



Die Mitglieder der künftigen ISG für das Quartier Bochumer Straße beim ersten Treffen. Der Erste Beigeordnete der Stadt, Christoph Tesche (ganz rechts), hob das Engagement der Beteiligten hervor. Foto: Stadt Recklinghausen

Gemeinsam für Süd

Das Quartier an der Bochumer Straße plant den Aufbau einer ISG

Etwa 30 Unternehmer, Immobilieneigentümer, Vertreter der Süder Werbe- und Interessengemeinschaft (SWIG) und Vertreter der Stadt Recklinghausen haben sich unlängst im Bürgerhaus Süd zu einem ersten Gespräch zwecks Aufbau einer Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) für das Quartier Bochumer Straße getroffen.

Das Quartier umfasst den Bereich König-Ludwig-Straße bis Marienstraße und Theodor-Körner-Straße, Abschnitt Bochumer Straße bis Körnerplatz. Ihr Engagement für die Bochumer Straße hatten die Eigentümer bereits in der Vorbereitung der gemeinsamen Arbeit unter Beweis gestellt.

Christoph Tesche, Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Recklinghausen, lobte in diesem Auftaktgespräch das bürgerschaftliche Engagement. Tesche betonte: „Erst durch die finanzielle Be-

teiligung der Akteure vor Ort wird der Aufbau der Standortgemeinschaft ermöglicht.“

Die Gruppe beteiligt sich zu einem Drittel an den Gesamtkosten. Weitere erforderliche Mittel werden aus dem Programm „Soziale Stadt“ des Landes Nordrhein-Westfalens zur Verfügung gestellt.

Eigentümer und Unternehmen haben sich bei dem Auftaktgespräch zum Ziel gesetzt, im Rahmen einer ISG gemeinsam an der Aufwertung des Süder Zentrums zu arbeiten und ihren Beitrag zur Verbesserung der örtlichen Situation zu leisten.

Begleitet wird der Prozess durch das büro frauns aus Münster, Ansprechpartnerin bei der Stadt Recklinghausen ist die Wirtschaftsförderung, die gemeinsam mit der SWIG das Projekt initiiert und die Beauftragung eines Büros koordiniert hat, das Vorhaben erfolgt in Abstimmung mit der Stadtplanung.

In der Veranstaltung im Bürgerhaus verständigten sich die Beteiligten auf ein erstes gemeinsames Arbeits-

programm für 2012. Der Ansatz von Elke Frauns, büro frauns, fußt dabei auf drei Handlungsfeldern. Das erste Handlungsfeld betrifft die Aufwertung von Immobilien und die Zuführung neuer Nutzungen für Geschäftsräume. Ein zweites Handlungsfeld befasst sich mit dem öffentlichen und dem privaten Raum. Gestaltung und Aufwertung des Straßenraums und der angrenzenden Flächen sind dabei Themen. Marketing und Aktionen bestimmen ein weiteres Handlungsfeld. Zunächst aber möchte das büro frauns mit einer Befragung der Immobilienbesitzer und Unternehmen eine Einschätzung über das Befinden im Quartier bekommen und Handlungsansätze und Ideen ausloten.

Eine Arbeitsgruppe wird darüber hinaus einen Konzeptentwurf für die Realisierung der ISG erstellen und diesen in einer großen Werkstatt allen Immobilieneigentümern und Unternehmen des definierten Kernbereiches der Bochumer Straße vorstellen.

Im Auftaktgespräch wurden viele Themen, die die Anlieger der Bochumer Straße bewegen, angesprochen. Genannt wurden zum Beispiel Imagepflege, Stärken der Bochumer Straße, Verbesserung des Branchenmixes, kreative Nutzung von Ladenleerständen oder die Förderung des Gemeinschaftssinnes.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt lädt alle Immobilieneigentümer und Unternehmen des oben definierten Kernbereiches der Bochumer Straße, die das Projekt unterstützen möchten, ein, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.

► KONTAKT

- Kontakt: Stadt Recklinghausen, Fachbereich Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Liegenschaften, Gernot Miller, Rathausplatz 3, 45657 Recklinghausen, Tel: 02361/50-1408, E-Mail: gernot.miller@recklinghausen.de